BWP plus

Beilage zur BWP
Berufsbildung in Wissenschaft
und Praxis

5/2007

Kurz und aktuell

Online-Angebot zur Benachteiligtenförderung

Mit der „Berufswahluhr" pünktlich zur Berufsausbildung

BIBB beteiligt sich an ÖKOPROFIT Bonn

Ausbildung im Sport um praktische Inhalte erweitert

Veranstaltungen und Ausschreibungen über das KIBB-Portal

Preisverleihung: Azubis fotografieren ihren Ausbildungsplatz

Neue Vorhaben

Neues aus dem DIE

Neues im Web

Neu erschienen

Bundesinstitut
für Berufsbildung
BIBB

Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

BIBB optimiert Online-Angebot zur Benachteiligtenförderung

Neue Themenbereiche, neue Formen der Präsentation und eine neu strukturierte Seitennavigation – dies sind die Kernbestandteile einer Überarbeitung des Internetangebots des **Good Practice Centers (GPC)** im BIBB. Durch das erweiterte und aktualisierte Angebot werden Fachkräfte aus der Praxis der Benachteiligtenförderung in der beruflichen Bildung jetzt noch besser unterstützt. Das GPC im BIBB ist seit sechs Jahren das Wissens- und Erfahrungsportal für „Gute Praxis" in der beruflichen Förderung benachteiligter junger Menschen.

Und dies sind die Neuerungen im Einzelnen:

- **Themenseiten:** Die wichtigsten Themen zur Benachteiligtenförderung in der beruflichen Bildung werden hier auf umfassende und neuartige Weise präsentiert. Die Nutzer und Nutzerinnen finden jeweils Definitionen, Beispiele guter Praxis, Materialien aus den GPC-Datenbanken sowie Basisinformationen zu den Bereichen Grundlagenwissen, Forschung, Praxis und Gesetzesgrundlagen. Ergänzt wird das Angebot durch Literaturhinweise sowie einen „Blick über die Grenzen" – in den internationalen Bereich, insbesondere ins europäische Ausland. Die neue Rubrik „Kommentare" lädt alle Besucher und Besucherinnen zur Stellungnahme und Diskussion ein.
- **Anfragen:** Erstmals stehen ausgewählte Anfragen von Besuchern und Besucherinnen der GPC-Webseite für die allgemeine Öffentlichkeit aufbereitet zur Verfügung. Auf diese Weise wird der Wissenstransfer – eine zentrale Aufgabe des GPC – auf eine breitere Basis gestellt.
- **Glossar:** Das Begriffsverzeichnis bietet eine umfangreiche Sammlung von Definitionen, die das breite Feld der Benachteiligtenförderung abbilden. Um allen Interessierten Gelegenheit zu Fragen, Hinweisen und Diskussionen zu geben, ist hier ebenfalls eine Kommentarfunktion integriert worden.
- **Seitennavigation:** Neue Themen und neue Inhalte verlangen neue Strukturen. Neben der Eingliederung der neuen Themen- und Seitenbereiche wird durch die Umstellung und Erweiterung der Navigation auch die Bedienungs- und Nutzungsfreundlichkeit der GPC-Internetseite verbessert. Die Logik der Seitenstruktur wurde optimiert. Stark nachgefragte Inhalte sind jetzt schneller auffindbar – wie zum Beispiel die GPC-Veröffentlichungen.

Weitere Informationen unter
www.good-practice.de

Ansprechpartner im BIBB: Dr. Friedel Schier, Tel.: 0228/107-1328; E-Mail: *schier@bibb.de*; Michael Gräf, Tel.: 0228/107-1304; E-Mail: *graef@bibb.de*

Mit der „Berufswahluhr" pünktlich zur Berufsausbildung

Jugendliche, die eine berufliche Erstausbildung anstreben, befinden sich in einer wichtigen, aber auch schwierigen Orientierungsphase. Dies trifft verstärkt auf Jugendliche mit Migrationshintergrund, mit schulischen oder sozialen Problemen zu. Bei der Suche nach einer Lehrstelle sind sie besonders benachteiligt. Gerade diese Jugendlichen brauchen Unterstützung und spezielle Förderung, um beispielsweise Informationen einzuholen, Bewerbungsunterlagen zusammenzustellen oder sich auf Auswahlgespräche vorzubereiten. Dabei hilft ihnen – und den sie betreuenden Fachkräften – jetzt eine „Berufswahluhr", mit der sehr gut in Form von Checklisten der zeitliche Zusammenhang zwischen Informieren, Entscheiden und Bewerben bzw. Anmelden in der 9. und 10. Klasse demonstriert werden kann. Die „Berufswahluhr" ist Bestandteil einer neuen Datenbank, die das **Good Practice Center Benachteiligtenförderung (GPC)** im BIBB bereitstellt.

Betriebe, Bildungsträger und Schulen erhalten in dieser Datenbank Informationen und Praxishilfen zur Benachteiligtenförderung. Fachkräfte können zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit aus mehr als 30 Schlüsselthemen Materialien und Produkte verschiedener Typen auswählen, zum Beispiel Arbeitshilfen, Dokumentationen, Praxismaterialien, Konzepte und wissenschaftliche Ausarbeitungen. Die thematische Bandbreite reicht dabei von A wie „Assessment-Center" über O wie „Oberstufenband" bis zu Z wie „Zielbildungsprozess".

Seit Ende 2001 wurden im Rahmen des Programms „Kompetenzen fördern – Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf (BQF)" in über 120 Projekten umfangreiche Entwicklungsarbeiten für die berufliche Förderung von benachteiligten jungen Menschen geleistet. Die Ergebnisse sind in die knapp 500 Produkte und Materialien der neuen Datenbank eingeflossen, die erfolgreiche Ansätze und Konzepte aufgreift, um sie einer breiteren Praxis zur Verfügung zu stellen.

Das BMBF hat das BQF-Programm gemeinsam mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds mit rund 62 Millionen Euro gefördert. Als zentrale Transferstelle koordiniert das GPC im BIBB im Auftrag des BMBF die Verbreitung guter Ergebnisse in die Praxis der Benachteiligtenförderung.

Weitere Informationen unter
www.kompetenzen-foerdern.de

Ansprechpartnerin im BIBB: Dr. Ursula Bylinski, Tel.: 0228/107-2628; E-Mail: *bqf@bibb.de*

Neue Vorhaben im BIBB

Entwicklung von Ausbildungsbausteinen im Rahmen der BMBF-Pilotinitiative „Ausbildung für Altbewerber"
Ansprechpartnerin: BIBB – Irmgard Frank, Tel.: 0228/107-1624, E-Mail: *frank@bibb.de*

Erläuterungen und Praxishilfen zum Ausbildungsberuf „Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau"
Ansprechpartner: BIBB – Carl Schamel, Tel.: 0228/107-2429, E-Mail: *schamel@bibb.de*

BBiG-geregeltes Berufsangebot für Personal in der beruflichen Bildung
Ansprechpartner: BIBB – Dr. Ulrich Blötz, Tel.: 0228/107-2619, E-Mail: *bloetz@bibb.de*

Berufsbildung in der Produktionstechnologie
Ansprechpartner: BIBB – Hans Borch, Tel.: 0228/107-2625, E-Mail: *borch@bibb.de*

Vorverfahren Berufsqualifizierung Industrieelektriker/Industrieelektrikerin
Ansprechpartner: BIBB – Dr. Gert Zinke, Tel.: 0228/107-1429, E-Mail: *zinke@bibb.de*

kurz + aktuell 5/2007

BIBB beteiligt sich an ÖKOPROFIT Bonn

Wie können wir unsere schädlichen Umweltauswirkungen reduzieren?

Diese Frage stellt sich das BIBB besonders seit Juni dieses Jahres zusammen mit weiteren 17 Einrichtungen unterschiedlicher Branchen in Bonn. Der Grund ist die Teilnahme des BIBB an dem Projekt ÖKOPROFIT Bonn.

OKÖPROFIT steht für „**Öko**logisches **Pro**jekt **f**ür **i**ntegrierte Umwelt**t**echnik" und trägt durch vorsorgenden Umweltschutz sowohl zur dauerhaften Verbesserung der Umweltsituation als auch zur wirtschaftlichen Stärkung einer Einrichtung bei.

Das BIBB beteiligt sich an diesem Projekt mit dem Ziel, den Energie- und Wasserverbrauch sowie den Abfall zu reduzieren und umweltfreundlichere Materialien zu verwenden. Auch bei den Planungs- und Verwaltungsentscheidungen soll der Umweltschutz eine größere Rolle spielen. Die Maßnahmen werden umgesetzt, um die schädlichen Umweltauswirkungen des BIBB zu vermindern und finanzielle Mittel zu sparen. Das Projekt schließt voraussichtlich Mitte nächsten Jahres mit der Auszeichnung als ÖKOPROFIT geprüfte Einrichtung.

Mit ÖKOPROFIT werden die Maßnahmen des BIBB im Umweltschutz nicht enden, denn im Anschluss an das Projekt wird die Zertifizierung nach **EMAS** (EG-Verordnung Nr. 761/2001) angestrebt. EMAS ist die englische Abkürzung für Umweltmanagementsystem und Umweltbetriebsprüfung. Mit Hilfe eines Umweltmanagementsystems sollen die schädlichen Umweltauswirkungen kontinuierlich reduziert werden. Um dieses Ziel sicherzustellen, werden in regelmäßigen Abständen Umweltbetriebsprüfungen von unabhängigen Gutachtern durchgeführt.

Bundesminister Sigmar Gabriel, MdB, und der Präsident des BIBB, Manfred Kremer, bei der Übergabe der Registrierungsurkunde

Das BIBB achtet also nicht nur rund um die Berufsbildung auf Nachhaltigkeit, sondern auch auf sein nachhaltiges, umweltbewusstes Handeln und das seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ansprechpartnerin im BIBB: Karin Schütt, Tel. 0228/107-1747, E-Mail: *schuett@bibb.de*

Geben Sie Ihre Veranstaltungen und Ausschreibungen über das KIBB-Portal bekannt!

Das BIBB hat mit finanzieller Unterstützung durch das BMBF ein Wissensmanagement für die deutsche Berufsbildungsforschung aufgebaut, das „Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung (KIBB)". Das Portal bietet einen zentralen Zugang zu den Ergebnissen der deutschen Berufsbildungsforschung. Über 850 Themen und Projekte sind in der „Wissenslandkarte" aktuell recherchierbar. In einem „Anfragenarchiv" werden aktuell mehr als 160 Fragen und Antworten zu Themen der Berufsbildung bereit gehalten. Darüber hinaus unterstützt das Portalangebot das Netzwerk der Forschungscommunity Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN). Über eine neue Servicefunktion **„Ankündigungen"** bietet das KIBB-Portal eine Übersicht über aktuelle Veranstaltungen und Ausschreibungen, wie beispielsweise Ausschreibungen für Dienstleistungen oder Stellenangebote rund um das Thema Berufsbildung. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen oder Ausschreibungen bekannt zu geben. Über den Link ***www.kibb.de/87.htm*** können Sie Ihre Veranstaltungen und Ausschreibungen direkt eingeben.

Ansprechpartnerin im BIBB: Sandra Dücker, Tel.: 0228/107-2720, E-Mail: *duecker@bibb.de*

Zwei Ausbildungen im Sport um sportpraktische Inhalte erweitert

Ab August 2007 kann neben dem modernisierten Ausbildungsberuf Sport- und Fitnesskaufmann/-frau auch in dem neuen Beruf Sportfachmann/-frau ausgebildet werden. Die Professionalisierung im Sportbereich, die mit den Sport- und Fitnesskaufleuten im Jahr 2001 begonnen hat, wird somit weiter vorangetrieben.

Das Profil der **Sport- und Fitnesskaufleute** wurde um die vielfach aus der Praxis geforderten sportpraktischen Inhalte erweitert. Die Auszubildenden erwerben über die gesamte Ausbildungszeit hinweg in Zukunft obligatorisch Qualifikationen im Rahmen von Sport und Bewegung. Sie werden zum Beispiel Trainingspläne erstellen und umsetzen oder Trainingsmethoden und Bewegungstechniken anwenden. Der Auszubildende erwirbt in diesem Rahmen Kenntnisse entsprechend dem Lizenzierten Fitnesstrainer des Deutschen Sportstudio-Verbands (DSSV) und der Übungsleiter-C-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Die „Kaufmannseigenschaft" des Ausbildungsberufes wird dabei in der überarbeiteten Ausbildungsverordnung nicht gefährdet. Die ausgebildeten Kaufleute sind vor allem in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Sport- und Fitnessstudios, Vereinen und Verbänden sowie in der öffentlichen und privaten Sport- und Sportstättenverwaltung tätig.

Die **Sportfachleute** sind unmittelbar in den Sport- und Trainingsbetrieb eingebunden. Das Thema Sport und Bewegung, Training und Wettkampf bildet somit einen Schwerpunkt in der Ausbildung. Die angehenden Sportfachleute organisieren zum Beispiel Wettkämpfe von der Teilnehmerliste bis zur Siegerehrung und betreuen dabei die Sportler. Sie richten Sportanlagen für Trainings her oder bereiten Anlagen für Skispringen oder Ballsportarten vor. Damit erwerben sie Kenntnisse zur Ausübung von Trainings- und Betreuungstätigkeiten, die dem Lizenzierten Fitnesstrainer DSSV, der Übungsleiter-C-Lizenz sowie der Trainer-C- und Trainer-B-Lizenz des DOSB entsprechen. Wie auch bei den Sport- und Fitnesskaufleuten stehen in abgeschwächter Form typisch kaufmännische Themen wie Organisation, Betriebsabläufe gestalten und Marketing ebenso auf dem Lehrplan dieses neuen Berufes. Die Sportfachleute sind überwiegend im Geschäfts-, Sport- und Trainingsbetrieb von Sportvereinen und -verbänden sowie in Sport- und Fitnessstudios, aber auch in Olympiastützpunkten, Sportstiftungen und Einrichtungen der Prävention und Rehabilitation tätig.

Ansprechpartnerin im BIBB: Bettina Trappmann-Webers, Tel.: 0228/107-2420, E-Mail: *trappmann-webers@bibb.de*

Auftakt zur 43. Wettbewerbsrunde von Jugend forscht

Unter dem Motto „Viva la Neugier!" startet Jugend forscht in die neue Wettbewerbsrunde. Ab sofort können sich Jugendliche mit Interesse und Freude an Naturwissenschaften, Mathematik und Technik bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb anmelden.

Jugend forscht ruft Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende auf, auch in der 43. Wettbewerbsrunde wieder neugierig und kreativ zu sein, Fragen zu stellen und Lösungen zu suchen, zu forschen, zu erfinden und zu experimentieren. Erkenntnis winkt all denen, die mit offenen Augen durch die Welt gehen. Dabei gilt: Wer Einsichten gewinnen will, muss für Durchblick sorgen. Manchmal lohnt es sich auch, näher hinzuschauen. Es gibt immer etwas zu entdecken: Neues, Überraschendes, Unbekanntes.

Am Wettbewerb können junge Menschen bis zum Alter von 21 Jahren teilnehmen. Zugelassen sind sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen mit maximal drei Teilnehmern.
Anmeldeschluss für die neue Runde ist der 30. November 2007.

Für die Anmeldung im Internet reichen zunächst das Thema und eine kurze Beschreibung des Projekts. Eine schriftliche Ausarbeitung müssen die Teilnehmer im Januar 2008 einreichen. Ab Februar finden dann bundesweit die Regionalwettbewerbe statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale im Mai. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld-, Sach- und Sonderpreise im Gesamtwert von über 900.000 Euro vergeben.

Weitere Informationen: ***www.jugend-forscht.de***

Kurzbeschreibung des deutschen Berufsbildungssystems erschienen

Anlässlich der deutschen Ratspräsidentschaft hat das BIBB in seiner Funktion als Konsortialführer des deutschen ReferNet im Auftrag und in Kooperation mit dem CEDEFOP eine aktuelle Beschreibung des deutschen Berufsbildungssystems erstellt: **„Berufsbildung in Deutschland: Kurzbericht"**. Die Publikation ist in drei Sprachversionen (deutsch, englisch, französisch) erschienen und kann sowohl auf der Website des deutschen ReferNet als auch über das European Training Village (ETV) des CEDEFOP kostenlos heruntergeladen werden:

- Berufsbildung in Deutschland – Kurzbeschreibung
- Bookshop Trainingvillage
  (Download in drei Sprachen)

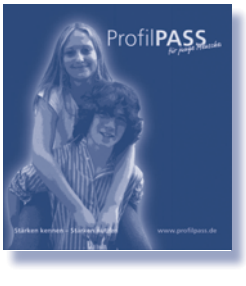
Der zugehörige Flyer *„Blickpunkt Berufsbildung – Deutschland"*, der die wichtigsten Zahlen und Fakten zum deutschen Berufsbildungssystem in kurzer übersichtlicher Form präsentiert, steht ebenfalls zum kostenlosen Download bereit.

Ansprechpartnerin im BIBB: Ute Hippach-Schneider,
Tel. 0228/107-1630, E-Mail: ***hippach-schneider@bibb.de***

kurz + aktuell 5/2007

Neues aus dem DIE

ProfilPASS für junge Menschen



Was kann ich? Worin bin ich gut? Was interessiert mich? Der ProfilPASS für junge Menschen unterstützt Jugendliche ab 14 Jahren dabei, Antworten auf diese Fragen zu finden. Ziel des Passes ist es, ein realistisches Selbstbild mit Blick auf das zukünftige Berufsleben zu erarbeiten.

Unterstützt durch begleitende Beratung entdecken die Jugendlichen mit Hilfe des ProfilPASS ihre persönlichen Stärken und Interessen. Der ProfilPASS berücksichtigt dabei alle Lebensbereiche, die für Jugendliche relevant sind: Schule und Berufsausbildung, Freizeit, Familie und Freunde spielen eine wichtige Rolle für die Orientierung mit Blick auf die Berufswahl. Die Reflexion des eigenen Tuns und die Identifizierung der persönlichen Kompetenzen und Interessen tragen dazu bei, Selbstbewusstsein, Motivation und Verantwortungsbereitschaft der Jugendlichen zu stärken. Aus der Arbeit mit dem ProfilPASS ergeben sich auch erste Hinweise, in welchem Berufsfeld die eigenen Fähigkeiten sinnvoll und erfolgreich eingesetzt werden können.

Ab Herbst 2007 werden ProfilPASS-Seminare angeboten, die Beratende, Kursleitende und Lehrkräfte für den Einsatz des ProfilPASSes schulen. Damit wird eine hohe Qualität des Beratungsprozesses sichergestellt. Weitere Informationen unter ***www.profilpass.de***

ProfilPASS für junge Menschen
Stärken kennen – Stärken nutzen
Hrsg.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung;
DIN A4-Ordner mit 6 Registerblättern und 70 Seiten
16,95 €, ab 01.01.2008 18,95 €, Best.-Nr. 6001804
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2007

Bildungsanbieter können den ProfilPASS für junge Menschen als Kursmaterial zu Mengenpreisen bestellen.

Weitere Veröffentlichungen aus dem DIE

Dieter Gnahs
Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente
Reihe: Studientexte für Erwachsenenbildung
Bielefeld 2007, 18,90 €

Felicitas von Küchler (Hrsg.)
Organisationsveränderungen von Bildungseinrichtungen
Vier Fallbeschreibungen für den Wandel in der Weiterbildung
Bielefeld 2007, 17,90 €

Michael Schemmann
Internationale Weiterbildungspolitik und Globalisierung
Orientierungen und Aktivitäten von OECD, EU, UNESCO und Weltbank
Bielefeld 2007, 26,90 €

(Bestelladresse siehe Seite 7)

Preisverleihung: Azubis fotografieren ihren Ausbildungsplatz

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“: Getreu diesem Sprichwort hatte das BIBB im Frühjahr einen **Fotowettbewerb** zum Thema **„Wie sehen Auszubildende ihren Ausbildungsplatz?“** gestartet – und die Resonanz war beeindruckend. Annähernd 500 Auszubildende aus einer Vielzahl von Ausbildungsberufen beteiligten sich am BIBB-Fotowettbewerb. Sie schickten mehr als 1.000 Fotografien ein, in denen sie sich kreativ und ausdrucksstark mit ihren Ausbildungsinhalten auseinandersetzten. Die Auszeichnung der besten Einsendungen fand aus Anlass des 5. BIBB-Fachkongresses „Zukunft berufliche Bildung: Potenziale mobilisieren – Veränderungen gestalten“ am 14. September 2007 in Düsseldorf statt.

Organisiert und durchgeführt wurde der Fotowettbewerb von einem sechsköpfigen Auszubildenden-Team des BIBB. Die sechs jungen Leute werden zu Fachangestellten für Bürokommunikation bzw. zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste ausgebildet. Für die besten Einsendungen wurden von der Fachjury ausgezeichnet:

1. Preis (dotiert mit 400 Euro):
Maike Wohnig, Auszubildende zur Herrenschneiderin aus Darmstadt

2. Preis (dotiert mit 300 Euro):
Alexandra Huch, Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek aus Bad Elster

3. Preise (dotiert jeweils mit 200 Euro):
Sabine Mayerhofer, Auszubildende zur Fotografin aus Fürstenzell
Benedikt Knüttel, Auszubildender zum Elektroniker aus Elfershausen

Weitere Informationen, Fotos von der Preisverleihung sowie eine Bildergalerie zum Fotowettbewerb unter
www.bibb.de/fotowettbewerb

Neu erschienen

Handlungshilfen für Bildungsberater

Leitfaden für die Bildungspraxis

Im Laufe des Projektes IMODE werden Instrumente für die Beratung ausgewählter Branchen und KMU entwickelt. Diese Instrumente ermöglichen es, dass Qualifizierungsberater kleine und mittlerer Betriebe sowie ausgewählte Branchen besser bei der Gestaltung ihrer Personalentwicklung unterstützen können.

Die Arbeitsergebnisse werden in Leitfäden derart aufbereitet, dass sie für Qualifizierungsberater bei ihren Beratungsdienstleistungen praktisch nutzbar sind. Dazu werden Handlungssituationen und -abläufe mit Hilfe von Fallbeispielen anschaulich dargestellt.

Zentrales Produkt dafür sind Leitfäden für Qualifzierungsberater. Sie dienen der Sensibilisierung von Qualifizierungsberatern für die spezifischen Bedürfnisse ausgewählter Branchen und KMU und geben Hilfestellungen zur Entwicklung von Beratungskonzepten. Ihre Entwicklung, Anwendung und Nutzung wird von Workshops und einer Kommunikationsplattform im Internet flankiert.

Band 20
Wege in den Betrieb
Erschließung betriebliche Führungskräfte für Qualifizierungsberatung

Band 21
Bildungsbedarfsanalyse

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2007
Band 20, 51 Seiten, 12,90 €, ISBN 978-3-7639-3475-1
Band 21, 43 Seiten, 12,90 €, ISBN 978-3-7639-3474-4

Neues im Web

www.bibb.de/de/30513.htm
„Berufsbildung als lernendes System“
Rede von Prof. Dr. Reinhold Weiß, Ständiger Vertreter des Präsidenten und Forschungsdirektor des BIBB aus Anlass des 5. BIBB-Fachkongresses vom 12-14. September 2007 in Düsseldorf

www.bne-portal.de
Portal des BMBF zur UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Portal hält auch englischsprachige Angebote bereit.

www.bibb.de/de/29966.htm
Bundesweite JOBSTARTER-Tagung am 30. und 31. Mai in Berlin: „Innovationen und Ausbildungsinitiativen im Handwerk und in KMU“ (Tagungsdokumentation)

www.bibb.de/de/30245.htm
BWP-Sonderausgabe 2007 zum BIBB-Fachkongress „Zukunft berufliche Bildung: Potenziale mobilisieren – Veränderungen gestalten“

www.bibb.de/de/27376.htm
Neue und neu zu ordnende Ausbildungsberufe 2008

www.bibb.de/de/30086.htm
Neu in der Wissenslandkarte des BIBB: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2006

www.bibb.de/de/wlk29602.htm
Neu in der Wissenslandkarte des BIBB: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit ab März 2007

www.bibb.de/de/wlk30121.htm
Neu in der Wissenslandkarte des BIBB: Ausbildungsstrukturen in Ostdeutschland

Wirksamkeit und Perspektiven staatlich geförderter Ausbildungsstrukturen in Ostdeutschland

15. Hochschultage Berufliche Bildung 2008 in Nürnberg

„Qualität in Schule und Betrieb: Forschungsergebnisse und gute Praxis"

Die Hochschultage Berufliche Bildung finden seit 1980 im Abstand von zwei Jahren an wechselnden Hochschulstandorten statt. Sie haben sich zu einer der wichtigsten und größten Veranstaltung für Fachleute der beruflichen Bildung entwickelt, sowohl für Wissenschaftler als auch für Praktiker. Im März 2008 finden die 15. Hochschultage Berufliche Bildung in Nürnberg am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung (Prof. Wilbers) statt.

Das Rahmenthema „Qualität in Schule und Betrieb: Forschungsergebnisse und gute Praxis" greift ein heißes Eisen auf, das sowohl wissenschaftliche Kreise als auch die Praxis bewegt. Die breit gestreute Aufforderung zur Mitarbeit an den Hochschultagen (Call for Papers) fand eine so positive Resonanz, dass ein Programmkomitee die Qual der Wahl hatte. Das Programmkomitee setzte sich aus Berufsbildungsexperten aus Wissenschaft, Schulen, Unternehmen, Verbänden und dem Ausland zusammen.

Auf der konkreten Ebene des Unterrichts beeinflussen selbstgesteuertes oder kooperatives Lernen, neue Medien, Übungsfirmen, Produktionsschulen oder vernetzte curriculare Arbeiten die Qualität beruflicher Bildung. Qualität wird jedoch auch durch Bedingungen und Prozesse auf der übergeordneten institutionellen Ebene entfesselt. Es stellt sich beispielsweise die Frage, ob Qualitätsmanagementsysteme die Qualität der Bildungsarbeit wirklich nachhaltig verändern. Jedoch auch Institutionen bewegen sich in den vom Wirtschafts- und Bildungssystem gesetzten Möglichkeiten und Grenzen. Auch auf dieser Ebene ringen neue Modelle, z. B. neue Flexibilitäts- oder Kooperationsansätze, um günstige Bedingungen für die Qualität der Bildungsarbeit in Schulen und Betrieben. All diese Ebenen werden in Workshops aufgegriffen. Aber auch die bewährten Fachtagungen, die nahezu alle Fachrichtungen des beruflichen Schulwesens ansprechen, setzen sich in ihrem spezifischen Fachkontext mit der Qualitätsfrage auseinander.

Die Hochschultage für berufliche Bildung werden eine intensive Auseinandersetzung in Workshops und Fachtagungen bieten, deren Kennzeichen der gemeinsame Dialog von Wissenschaft und Praxis zur Qualitätsfrage sein wird. Dieser Austausch ist durch die methodische Anlage der Veranstaltungen gewährleistet. Die Hochschultage 2008 werden in Nürnberg durch einen regionalen Promotorenkreis unterstützt. Dazu gehören die Geschäftsleitung der Arbeitsagentur Nürnberg, die Abteilungsleitung des bayerischen Kultusministeriums, der Verband der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern, die Industrie- und Handelskammer Nürnberg, der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, der Vorsitzende der Aufsichtsräte Nürnberger Versicherungsgruppe, die Vorstandsvorsitzenden des Marktforschungsunternehmens GfK, der Sparkasse Nürnberg und der Datev.

Weitere Informationen: ***www.hochschultage-2008.de***

Weiter Bildung!

Berufliche Weiterbildung Älterer in KMU

Vom 15. bis 17. Oktober 2007 findet in Kooperation mit dem Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen und der Universität Koblenz-Landau eine Tagung der Evangelischen Akademie Loccum statt.

Sie beschäftigt sich mit älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Sie kommen selten in den Genuss beruflicher Weiterbildung.

Bei steigender Lebenserwartung und einem sich abzeichnenden Fachkräftemangel werden Ältere zukünftig aber länger arbeiten müssen, können und dürfen. Die Bedingungen für eine längere Lebensarbeitszeit sind – gerade in der heutigen „Wissensgesellschaft" – oftmals nicht gegeben. Die berufliche Weiterbildung Älterer wird sich den neuen Anforderungen anpassen müssen.

Über allem steht die Frage: Lohnt sich die Investition überhaupt? Welchen Anteil der Investition müssen Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Staat übernehmen?

Weitere Informationen: ***www.loccum.de***

LQ-Netzwerkkonferenz Raum + Lernen – Raum + Leistung

Die Netzwerkkonferenzen sind **die** Veranstaltungen im Rahmen der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung. Sie finden jährlich an wechselnden Orten statt; hier treffen sich alle, die das Thema der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung weiter vertiefen wollen und den kollegialen Austausch und die Vernetzung suchen. Wie gelungene Raumgestaltung Lernen und Arbeiten beeinflusst und wie Qualitätsentwicklung dauerhaft erfolgreich sein kann – das sind die Themen mit denen sich die diesjährige Konferenz am 27. November 2007 in Hannover beschäftigt.

Weitere Informationen ***www.artset-lqw.de/lqwcms/index.php?id=12***

8. Bundesweite Fachtagung Versorgungstechnik

SHK-Ausbildung – auf die Zukunft vorbereiten!

15. und 16. November 2007 in Kassel

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Energieeffizienz kommen auf SHK-Fachkräfte große und anspruchsvolle Herausforderungen zu. Eine strukturelle Entscheidung war die 2003 erfolgte Neuordnung des Berufsbildes. Eindrücke, Erfahrungen und erste Ergebnisse der Neuordnung werden den Schwerpunkt der Tagung bilden:

- Die Tagung bietet in Info-Foren und Workshops Hintergrundwissen zur lernfeldgerechten, zukunftsorientierten Ausbildung.
- Die Teilnehmer der Ausbildungstournee erhalten einen Einblick in erfolgreiche und erprobte Ausbildungsangebote.
- Die Tagung ermöglicht Diskussionen und Gespräche mit Experten der beruflichen Bildung. Die Teilnehmer profitieren so von dem jahrelang gewachsenen Netzwerk des Arbeitskreises Versorgungstechnik.

Die Fachtagung Versorgungstechnik bietet Lehrkräften aus berufsbildenden Schulen und betrieblichen Ausbildern insgesamt ein bundesweites, einmaliges Forum für den Informations- und Erfahrungsaustausch.

Weitere Informationen: ***www.akvt.de/***

Veröffentlichungen

Qualifikationsentwicklung im Dienstleistungsbereich

Zunächst konnte das duale System sich nicht schnell genug auf die Veränderungen im Beschäftigungssystem der letzten Jahre einstellen. Heute erfolgt die Ausbildung sowohl auf Branchen – wie auch Berufsebene überwiegend in Dienstleistungsbereichen. Zu dieser Entwicklung dürfte nicht zuletzt die Schaffung einer Reihe von neuen Dienstleistungsberufen beigetragen haben. Für die Zukunft ergeben sich weitere Herausforderungen. Zu ihrer Identifikation und Bewältigung entwickelt der vorliegende Band eine Reihe von Vorschlägen und formuliert weitere Forschungsfragen.

Günter Walden (Hrsg.): „Qualifikationsentwicklung im Dienstleistungsbereich. Herausforderungen für das duale System der Berufsausbildung", Hrsg. BIBB, 19,90 €, Bestell-Nr. 110.486, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2007

Qualitätsstandards zur Kompetenzfeststellung im Übergang Schule – Beruf

Das Transfervorhaben „Kompetenzfeststellung vor dem Übergang Schule – Berufsfindung" hat die Ergebnisse der aktuellen Diskussion um die Notwendigkeit und Ausgestaltung von Qualitätsstandards aufgegriffen und entsprechende Qualitätsstandards für Verfahren zur Kompetenzfeststellung formuliert.
Das Grundverständnis, die Qualitätsstandards selbst und ein umfangreicher Anhang bilden das Kernstück der Broschüre.

Petra Druckrey: „Qualitätsstandards für Verfahren zur Kompetenzfeststellung im Übergang Schule – Beruf", Hrsg. BIBB, Bonn, und das Institut für Maßnahmen zur Förderung der beruflichen und sozialen Eingliederung e. V. (IMBSE), Moers, 2007, Bestelladresse: IMBSE e. V. Stichwort „Qualitätsstandards", Im Moerser Feld 7, 47441 Moers

Abzurufen unter www.kompetenzen-foerdern.de und www.assessment-center-news.de

Neuer BIBB REPORT erschienen

Ausbildungsanfänger unter 18 Jahren sind zu einer Minderheit geworden.
Die jetzt vorliegende zweite Ausgabe „BIBB REPORT" von Ursula Beicht, Michael Friedrich und Joachim Gerd Ulrich befasst sich mit dem Thema „Deutlich längere Dauer bis zum Ausbildungseinstieg – Schulabsolventen auf Lehrstellensuche".
Besondere Probleme haben Schulabgänger mit weniger guten Noten, vor allem in Regionen mit schlechter Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Aber auch das Geschlecht, die soziale Einbindung der Jugendlichen vor Ort sowie ihre familiäre Herkunft beeinflussen die Übergangszeit.

Sie finden BIBB REPORT 2/2007 unter www.bibb.de/bibbreport

14. Hochschultage 2006

Alle zwei Jahre treffen sich zu den Hochschultagen für Berufliche Bildung die Vertreter der unterschiedlichen Disziplinen, die sich wissenschaftlich mit der Berufsbildung in Deutschland beschäftigen. Dieser Band dokumentiert die Beiträge der 14. Hochschultage vom 15. bis 17. März 2006 in Bremen, die unter dem Thema „Berufliche Bildung – Innovation – Soziale Integration" stand.
Gedruckt enthält der Band die zwanzig Beiträge, die in einem Peer-Review-Verfahren als zentral ausgewählt wurden. Die beigelegte CD-ROM dokumentiert die 50 Einzelveranstaltungen.

Spöttl, G.; Kaune, P.; Rützel, J. (Hrsg.): „Berufliche Bildung – Innovation – Soziale Integration: 14. Hochschultage Berufliche Bildung 2006", 39,90 €, Bestell-Nr. 6001755, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

Bestelladresse:
W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633,
33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-11
Fax: 0521/91101-19
E-Mail: service@wbv.de

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber
Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Präsident,
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Redaktion
Dr. Ursula Werner (verantw.),
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
Telefon 02 28 / 107-17 22 / 23 / 24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung
Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag
W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21 / 911 01 11, Telefax 05 21 / 911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus kostet 7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 € (6 Hefte und Archiv-CD-ROM) zzgl. Versandkosten.

ISSN 0341-4515

BWP plus

BWP 5/2007
Thema u. a.: Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung

Kommentar
Der lange Weg der Nachhaltigkeit (Kremer)

Interview
„Das 21. Jahrhundert muss zum Zeitalter der Nachhaltigkeit werden" (Gabriel)

Blickpunkt
Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung: ... (Diettrich, Hahne, Winzier)

Benötigt Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung ein erweitertes Verständnis von Kompetenzentwicklung? (Hahne)

Nachhaltige Entwicklung in der Berufsbildung: Modellversuche unterstützen die Umsetzung (Winzier)

Qualifizierungs- und Beratungskonzept unterstützt nachhaltiges Wirtschaften im Handwerk (Rauhut)

Computersimulierte Produktionsszenarien fördern nachhaltiges Handeln von mittleren Führungskräften (Kumetz, Termath)

Qualifizierung im nachhaltigen Sportstättenmanagement (Kusch, Wenzel)

Nachwachsende Rohstoffe (Werner, Hartart)

Erhöhung der Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen (Wadewitz, Heim)

Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im nachhaltig orientierten Fahrzeugbau (Eichhorn, Tobies)

Kriterien und Indikatorenmodell zur Messung von Nachhaltigkeit (Grothe)

Projekt „Globalität und Interkulturalität als integrale Bestandteile ... (GInE)" (Meyer, Vollmer)

Nachhaltiges Bauen bedingt nachhaltige Bildung (Holle, Lund)

Nachhaltige Ausbildung in Betrieben der regionalen Tourismuswirtschaft (Kehl, Rebmann, Schlömer)

Diskussion
Ausbildungsbausteine in der Diskussion (Euler, Severing)

Weitere Themen
Kooperation von beruflicher und hochschulischer Bildung (Bonse-Rohmann u.a.)

Nachwuchs im Einzelhandel schwer zu rekrutieren? (Deuer)

Vorschau auf die nächsten Ausgaben:

BWP 6/2007: Kompetenzentwicklung
BWP 1/2008: Berufliches Lernen im Lebensverlauf
BWP 2/2008: Lernort Betrieb

Beilage zur BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis
Zeitschrift des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn
36. Jahrgang, September / Oktober 2007
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld
H 20155